



Stiftung gegen  
Rassismus und  
Antisemitismus

Fondation contre le racisme et l'antisémitisme  
Fondazione contro il razzismo e l'antisemitismo  
Foundation against racism and antisemitism



GMS GESELLSCHAFT MINDERHEITEN IN DER SCHWEIZ  
SOCIETE POUR LES MINORITES EN SUISSE  
SOCIETA PER LE MINORANZE IN SVIZZERA  
SOCIETAD MINORITADS EN SVIZRA

## Medienmitteilung

### Der Fischhof-Preis 2011 geht an Frau Claudia Kaufmann, Ombudsfrau der Stadt Zürich, und Herrn Ständerat Dick Marty

Zürich, 11. Juli 2011 – Der Fischhof-Preis wird alle zwei Jahre von der GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus sowie der GMS Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz verliehen. Nach den Bestimmungen seiner Stifterin, Frau Nanny Fischhof-Barth, sollen mit dem Fischhof-Preis Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, "die in vorbildlicher Weise ihre Stimme gegen Rassismus, Antisemitismus und jegliche Form von Diskriminierung erheben". Die diesjährigen Träger des Fischhof-Preises sind Claudia Kaufmann und Ständerat Dick Marty.

---

Die GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus und die GMS Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz verleihen am 25. Oktober 2011 den diesjährigen, mit insgesamt CHF 50'000.-- dotierten Fischhof-Preis an Claudia Kaufmann, heute Ombudsfrau der Stadt Zürich, und Dick Marty, Ständerat FDP/TI und Mitglied des Europarates. Damit werden dieses Jahr zwei Persönlichkeiten geehrt, die sich durch ihre Haltung und Taten für die Rechte von Minderheiten, Respekt, Aufklärung und im Kampf gegen Rassismus jeglicher Art verdient gemacht haben.

**Claudia Kaufmann** setzt sich seit vielen Jahren mit grossem Engagement dafür ein, dass jedem Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe oder Religion, die ihm zustehenden Rechte auch tatsächlich zukommen. Sie tut das hörbar und unermüdlich und scheut sich nicht, sich dafür zu exponieren. Für sie ist das Wort Menschenwürde keine leicht über die Lippen kommende Floskel, sondern Motivation und Leitschnur ihres Handelns. Der Einsatz für die Rechte und die Würde aller Menschen zieht sich denn auch wie ein roter Faden durch ihr Leben. Politisiert wurde Claudia Kaufmann durch die neue Frauenbewegung. Als promovierte Juristin hat sie ihre berufliche Laufbahn als Sekretärin der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen begonnen, und sie war auch die erste Leiterin des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann. Als Madame Égalité hat sie die Gleichstellungspolitik der Schweiz stark geprägt, und das fortschrittliche Gleichstellungsgesetz, welches die Schweiz vor 15 Jahren eingeführt hat, trägt wesentlich ihre Handschrift.

Ein grosses Anliegen sind ihr auch die Rechte der Fahrenden in der Schweiz. Als Generalsekretärin des Eidgenössischen Departementes des Innern hat sie sich eingesetzt für die Vertrauensbildung zwischen den Jenischen, Sinti und Roma in der Schweiz einerseits sowie Bund und Kantonen andererseits. Damit hat sie auch dazu beigetragen, dass die Geschichte der "Kinder der Landstrasse" erstmals aufgearbeitet werden konnte. Ihr Engagement hat auch stets der Verbesserung der aktuellen Lebensbedingungen von Fahrenden in der Schweiz gegolten.

Heute arbeitet Claudia Kaufmann als Ombudsfrau der Stadt Zürich. Sie scheut sich auch in dieser Funktion nicht davor, öffentlich zu machen, wenn ihrer Einschätzung nach Menschen unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft diskriminierend und entwürdigend behandelt werden. Sieht sie das Gebot der Gleichbehandlung aller Menschen - unabhängig von Herkunft und Hautfarbe - verletzt, fordert sie von den Behörden die konsequente Einhaltung der Grundrechte und der Menschenwürde ein.

---

**Sekretariat GRA GMS**

Postfach, 8027 Zürich T 043 34 44 966 F 043 34 44 969 infogra@gra.ch www.gra.ch

Das Leben des Juristen und Politikers **Dick Marty** ist geprägt vom Engagement für die Menschenrechte und den Rechtsstaat sowie durch sein mutiges Vorgehen gegen all jene, welche die Menschenrechte verletzen und ihre Macht für den eigenen Vorteil missbrauchen. Durch seine Unerschrockenheit, auch einflussreiche mächtige Leute für ihre Taten öffentlich zur Rechenschaft zu ziehen, hat sich Dick Marty nicht nur Freunde gemacht. Aber trotz verschiedener Einschüchterungsversuche hat er nie geschwiegen, wenn ihm solche Machenschaften zu Ohren kamen.

Dick Marty studierte Rechtswissenschaften an der Universität Neuenburg, wurde 1975 Staatsanwalt und 1989 Regierungsrat des Kantons Tessin. Seit 1995 ist er Ständerat. Er ist seit 1998 Mitglied des Europarates, war Präsident dessen Kommission für Menschenrechte und präsidiert heute die Kommission für Monitoring des Europarates.

2005 wurde Marty beauftragt, die Untersuchungen zu den vermuteten geheimen Gefangenen-transporten und Gefangenenlagern der CIA in Europa zu leiten. Für den mutigen Rapport, in dem er die illegalen Aktivitäten des US-Geheimdienstes CIA in Europa anprangerte, erhielt er im Jahr 2007 den Menschenrechtspreis der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte.

Am 14. Dezember 2010 veröffentlichte Dick Marty für den Europarat einen Bericht, in dem er den kosovarischen Präsidenten Hashim Taci und weitere frühere Führer der kosovarischen Befreiungsarmee UCK anklagte, am Handel mit Organen serbischer Gefangener und an Auftragsmorden und anderen Verbrechen beteiligt gewesen zu sein. Auch diese mutige Tat hat ihm viele Feinde geschaffen, und er wurde immer wieder bedroht. Er lässt sich aber auch dadurch nicht mundtot machen.

Weitere Informationen zum Fischhof-Preis unter:

[www.gra.ch/lang-de/fischhof-preis](http://www.gra.ch/lang-de/fischhof-preis) und [www.gms-minderheiten.ch/index.php/de/fischhof-preis](http://www.gms-minderheiten.ch/index.php/de/fischhof-preis)

**Für weitere Auskünfte:**

Dr. Ronnie Bernheim  
Präsident GRA  
Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus  
T +41 (0)79 662 66 50

Cécile Bühlmann  
Vizepräsidentin GMS  
Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz  
T +41 (0)79 469 90 02